



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 94 242

Fax: (030) 227 – 96 860

e-mail: axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 19. Oktober 2001

Energiepolitisch sind CDU/CSU und F.D.P. eine Versammlung von Ewiggestrigen

Zu den Beratungen der Energie-Enquête-Kommission für ihren ersten Bericht erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion, Dr. Axel Berg MdB:

Kein Atomkraftwerk (AKW) ist gegen einen gezielten Anschlag mit einer schweren vollgetankten Passagiermaschine ausreichend gesichert. Während sich die Reaktorsicherheitskommission mit den Konsequenzen aus dem 11. September für die Sicherheit der deutschen AKWs befasst und zu zwar vorläufigen, aber dennoch beunruhigenden Ergebnissen kommt, sind sich CDU/CSU und F.D.P. nicht zu schade, in der Energie-Enquête-Kommission weiter das hohe Lied der Atomenergie zu singen.

Immerhin befasst sich die Enquête-Kommission mit einer *nachhaltigen Energieversorgung*, das bedeutet vor allem den nachfolgenden Generationen keine übermäßigen *Erblasten* zu hinterlassen und Risiken zu minimieren. Die unvorstellbaren Konsequenzen eines größeren Nuklearunfalls werden von ewiggestrigen Atomfetischisten verdrängt, kleingeredet und aus ideologischer Verbohrtheit weggeschoben. Sollte es je dazu kommen, werde ich nicht davor zurückschrecken, die Sachverständigen und Parlamentarier, die sich jetzt im ersten Bericht der Enquête-Kommission sehr klar für die Atomoption positionieren, anzuklagen: ihr wußtet, was ihr tut!

Damit nicht genug: Die rot-grüne Strategie, erneuerbare Energien rasch auszubauen, wird geradeheraus abgelehnt. Die oppositionellen Atomdinosaurier reden um den heißen Brei. Sie wollen zwar ein bisschen erneuerbare Energien und Effizienztechnologien, aber nur wenn diese sich schon heute wirtschaftlich rechnen. Das ist kurzsichtig, unverantwortlich, rückwärtsgewandt. Aber manchmal ist es ja auch gut, wenn zwischen all den vielen Worten die einfache Wahrheit auftaucht: CDU/CSU und F.D.P. wollen das Damoklesschwert der Atomenergie über Deutschland hängen lassen und nach 2010 sogar neue AKWs bauen. Eine Energiewende wollen sie nicht. Wahrscheinlich verstehen sie erst, wenn etwas passiert ist - und dann will es keiner gewesen sein. Nicht mit uns, meine Herren!

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, Tel: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de